

Kommunales Integrationszentrum



Jahresprogramm 2022



The Beginning

4 Einleitung
Grußwort | Einleitung KI | Ansprechpersonen

8 Ausbildung und Arbeit
Durchstarten in Ausbildung und Arbeit | Gemeinsam klappt's

11 Bürgerschaftliches Engagement
KOMM-AN NRW | Laien-Sprachmittlerpool | Migrantenselbstorganisationen | Open Sunday | Veranstaltungen und Qualifizierung für Ehrenamtliche

18 Diversität und Vielfalt im Fokus
Diversitätstraining | Guter Lebensabend NRW | Lass mal reden... | Woche der Vielfalt

24 Frühe Bildung & Elternbildung
Erziehungs- und Bildungspartnerschaften | Griffbereit | Musik | Netzwerktreffen Kita | Rucksack KiTa | Übergang Kita Schule

29 Kommunales Integrationsmanagement
Baustein 1 | Baustein 2 | Baustein 3

32 Schule
Außerschulische Lernförderung | Netzwerktreffen für Lehrkräfte | Qualifizierung für Lehrkräfte | Rucksack Schule | Schuleinstieg für neu zugewanderte Kinder und Jugendliche | SoR/SmC

38 Vernetzung & Transparenz
Datenbank | Homepage | Newsletter

40 Kalender
Interkultureller Kalender 2022

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich freue mich, dass Sie das neue Jahresprogramm des Kommunalen Integrationszentrum (KI) in Händen halten. Das Programm unseres KI bietet erneut ein vielfältiges Angebot an Veranstaltungen und Projekten.

Wie in den Vorjahren wird Bewährtes weitergeführt und Neues entwickelt. All das tun wir in erfolgreicher Zusammenarbeit mit Wohlfahrtsverbänden, Stadtverwaltungen und weiteren Personen. Auch viele Ehrenamtliche in Vereinen, Migranten-selbstorganisationen und bürger-schaftlichen Initiativen unterstützen uns.

All diesen danke ich herzlich für ihr tatkräftiges Engagement, das uns hilft, ein gutes Programm auf die Beine zu stellen.

Ein gutes Programm, das dabei hilft, in unserer Region die Integration und das Zusammenleben erfolgreich zu gestalten. Denn – egal wie die aktuelle politische Lage gerade ist – diese Themen dürfen wir nicht aus dem Blick verlieren. Ein vorurteilsfreies Zusammenleben und ein tolerantes Miteinander sind Garantien für eine friedliche und demokratische Gesellschaft, in der jeder und jede seinen bzw. ihren Weg machen kann.



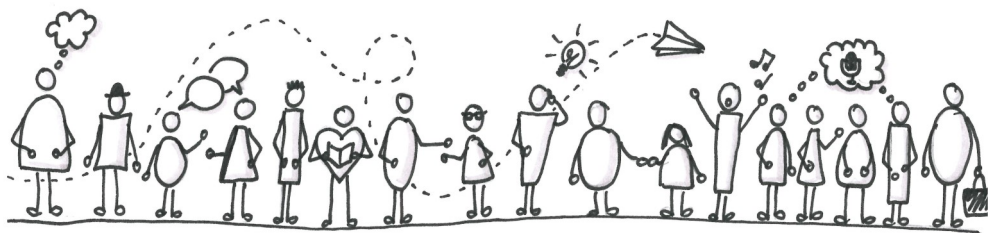
Und so gehört es seit über 150 Jahren zum Selbstverständnis unserer Region, Menschen unterschiedlicher Herkunft zu integrieren und zu gleichberechtigten Bürgerinnen und Bürgern zu machen. Diese Tradition fortzuführen, ist uns ein wichtiges Anliegen.

Fortbildungen und Projekte in Kitas, Schulen, Sport und anderen gesellschaftlichen Feldern, wie es das KI-Jahresprogramm anbietet, machen Integration greifbar und erfahrbar. Ich hoffe, dass vieles davon wie geplant stattfinden kann, Ihr Interesse findet und Sie unser Angebot für Ihre Arbeit nutzen können.

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Olaf Schade'.

Olaf Schade, Landrat



Liebe Lesende,

wie alle von Ihnen stehen auch wir vor den Herausforderungen der Corona-Pandemie. Aber gemeinsam haben wir neue Wege und kreative Lösungen gefunden. Auch im Jahr 2022 verfolgen wir neue und bewährte Ansätze, die wir in dieser Jahresplanung für Sie zusammengestellt haben.

Aufgrund der noch immer anhaltenden Situation kann es dazu führen, dass Veranstaltungen kurzfristig leider abgesagt werden müssen. Aktuelle Informationen zu unseren Terminen finden Sie immer auf unserer Homepage.

Freuen Sie sich auch im Jahr 2022 auf vielfältige Ziele und Projekte, die wir gemeinsam mit vielen Aktiven neu anstoßen oder fortführen:

Die **Woche der Vielfalt** feiert in diesem Jahr 5-jähriges Jubiläum und wir freuen uns auf zahlreiche Aktivitäten der Beteiligten.

In unserem Schwerpunktthema **Stärkung der Zusammenarbeit von Bildungseinrichtungen und Eltern mit Einwanderungsgeschichte** führen wir die Projekte Griffbereit, Rucksack KiTa sowie Eltern mischen mit fort.

Wir koordinieren das Landesprogramm **Kommunales Integrationsmanagement** und stehen dabei im Austausch mit zahlreichen Aktiven.

Blättern Sie gerne weiter durch und finden Sie weitere interessante Themen. Wir freuen uns auf gemeinsame Veranstaltungen und auf die Zusammenarbeit mit Ihnen.

Ihr KI-Team

Info

Sie finden uns in der Außenstelle
Nordstraße 21 in Schwelm

Lale Arslanbenzer

Leitung | 02336/4448-170 | L.Arslanbenzer@en-kreis.de

Armin Sućeska

Stellv. Leitung | 02336/4448-182 | A.Suceska@en-kreis.de

Hatice Altindal

02336/4448-185 | H.Altindal@en-kreis.de

Birgit Antonius

02336/4448-169 | B.Antonius@en-kreis.de

Hatun Cici

02336/4448-172 | H.Cici@en-kreis.de

Mirela Dedić

02336/4448-178 | M.Dedic@en-kreis.de

Ekaterini Delikoura

02336/4448-187 | E.Delikoura@en-kreis.de

Verena Eberhardt

02336/4448-173 | V.Eberhardt@en-kreis.de

Sophie Eduful

02336/4448-186 | S.Eduful@en-kreis.de

Svea Henkel

02336/4448-175 | S.Henkel@en-kreis.de

Sara Khamsitthy

02336/4448-184 | S.Khamsitthy@en-kreis.de

Maren Kochenrath

02336/4448-176 | M.Kochenrath@en-kreis.de

Nadine Minervino

02336/4448-189 | N.Minervino@en-kreis.de

Christina Niederheide

02336/4448-179 | C.Niederheide@en-kreis.de

Filiz Schöne

02336/4448-180 | F.Schoene@en-kreis.de

Irina Schumach

02336/4448-183 | I.Schumach@en-kreis.de

Anna Teresonok

02336/4448-181 | A.Teresonok@en-kreis.de

Ansprechpersonen



Durchstarten in Ausbildung und Arbeit | Gemeinsam klapp't's Für eine nachhaltige Integration in den deutschen Arbeitsmarkt sind Sprachkenntnisse, ein Schulabschluss und eine abgeschlossene Berufsausbildung sehr wichtig. Gerade bei jungen Geflüchteten kann eine Nachqualifizierung in Deutschland ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt und damit ihre Integration in die Gesellschaft erhöhen.

Die Landesregierung Nordrhein-Westfalen hat deshalb die Initiative Durchstarten in Ausbildung und Arbeit / Gemeinsam klapp't's mit einem Fördervolumen von 50 Millionen Euro ins Leben gerufen. Getragen wird die Initiative von den beiden Ministerien für Arbeit, Gesundheit und Soziales und für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration.

Im Mittelpunkt dieser Initiative steht die Verbesserung der Integrationschancen volljähriger **Geflüchteter** im Alter von **18 bis 27 Jahren**, unabhängig von ihrer aufenthaltsrechtlichen Stellung. Ziel ist es, die Potenziale dieser jungen Menschen zu entdecken, zu fördern und ihre Entwicklung zu unterstützen.

Die Umsetzung im Ennepe-Ruhr-Kreis

Im Ennepe-Ruhr-Kreis werden vier Förderbausteine der Initiative umgesetzt.

Förderbaustein 1: Coaching

Die Beratung und Betreuung der Teilnehmenden im Coaching hat zum Ziel, die Teilhabe am Arbeitsmarkt zu ermöglichen und zu verbessern.

An folgende Ansprechpersonen können Sie sich wenden:

**Herdecke, Wetter, Haßling-
hausen, Gevelsberg:**

Abdulrahman Alhamoud
AWO EN | 0176/60738652 |
abdulrahman.alhamoud@awo-en.de

Hovik Sahakyan
AWO EN | 0175/4507575 |
hovik.sahakyan@awo-en.de

Hattingen, Niedersprockhövel

Christina Große Munkenbeck
Caritas EN | 02324/5699023 |
migration@caritas-en.de

Branko Wositsch
Caritas EN | 02324/5699023 |
migration@caritas-en.de

**Schwelm, Ennepetal,
Breckerfeld**

Ulrike Kopf
Bethel.regionalGebal | 02332/9195502 &
0151/16894052 | ulrike.kopf@bethel.de

Miriam Galander
Bethel.regionalGebal | 02332/80018 &
0151/26668470 |
miriam.galander@bethel.de

Werner Greshake
Bethel.regionalGebal | 0151/11825245 |
werner.greshake@bethel.de

Witten

Janine Reinke
QuaBeD gGmbH |
02302/2824626 & 0176/42773117 |
janinereinke@quabed.de

**Förderbaustein 2: Berufsbe-
gleitende Qualifizierung und/
oder Sprachförderung**

Die berufsbegleitende Qualifi-
zierung und Weiterbildung so-
wie berufsbezogene Sprachför-
derung über die Arbeitgeben-
den hat das Ziel, die beruflichen
und sprachlichen Kompetenzen
der Arbeitnehmenden in Bezug
auf die ausgeübte Tätigkeit zu
verbessern. Dieser Förderbau-
stein soll während der Ausbil-
dung oder einer sozialversiche-
rungspflichtigen Beschäftigung
genutzt werden. An folgende
Ansprechperson können Sie
sich wenden:

Ulrike Kopf
Bethel.regionalGebal |
02332/9195502 & 0151/16894052 |
ulrike.kopf@bethel.de

Förderbaustein 4: Schul-, ausbildungs- und berufsvorbereitende Kurse sowie Jugendintegrationskurse

Die schul-, ausbildungs- und berufsbegleitenden Kurse sowie Jugendintegrationskurse haben das Ziel, die Schul- beziehungsweise Ausbildungsreife oder Studierfähigkeit wiederherzustellen. Die Projektfabrik wird das Angebot FREDERIK SPRACHKULTUR umsetzen. Es fördert die sprachliche und soziale Integration sowie die persönliche Potenzialentfaltung und erleichtert den Teilnehmenden den Einstieg in den Arbeitsmarkt. An folgende Ansprechperson können Sie sich wenden:

Monika Eleonore Schilling
Projektfabrik | 02302/914550 &
0176/56953255 |

Förderbaustein 6: Teilhabemanagement

Das Teilhabemanagement ermittelt die Bedarfe der Geflüchteten, zeigt ihnen Wege der Qualifizierung, Ausbildung und Beschäftigung auf und berücksichtigt dabei ihre lebensweltliche Situation. An folgende Ansprechpersonen können Sie sich wenden:

Susanne Moeck
AWO EN | 02332/5588836 |

Ansprechpersonen

Armin Sućeska
Filiz Schöne



KOMM-AN NRW zur Förderung der Integration von Geflüchteten und neu Zugewanderten in den Kommunen

Seit 2016 wird mit dem Landesprogramm bürgerschaftliches Engagement für neu Zugewanderte finanziell unterstützt.

Im Rahmen des Förderprogramms werden gezielt Strukturen des sozialen Miteinanders und hier insbesondere Ankommenstreffpunkte gefördert. Finanziert werden bedarfsorientierte Maßnahmen vor Ort.

In enger Zusammenarbeit mit den kreisangehörigen Städten leiten wir die Fördergelder an Antragstellende weiter und konnten so seit 2016 die ehrenamtliche Arbeit von rund 70 Trägern und Initiativen unterstützen.

Neben der Abwicklung des Förderprogramms stärken wir die Ehrenamtsinitiativen in ihrer Arbeit vor Ort.

Dabei geht es unter anderem um die Bereitstellung von Informationsmaterialien, die Planung und Durchführung von gemeinsamen Aktivitäten, z. B. die Bootstour, die Teilnahme und inhaltliche Beteiligung an Vernetzungs- und Austauschveranstaltungen sowie die Erfassung und Veröffentlichung von Angeboten in unserer Online-Datenbank
<https://www.vielfalt-en.de>.

Auch im Jahr 2022 haben u. a. Ehrenamtsinitiativen, Kommunen sowie Wohlfahrtsverbände die Möglichkeit Anträge zu stellen.

Ansprechpersonen

Mirela Dedić
Anna Teresonok



LAIEN-
SPRACHMITTLERPOOL
ENNEPE-RUHR-KREIS

**Laien-Sprachmittlerpool:
Beauftragung** Sie beraten und begleiten Personen, die nur wenig oder gar kein Deutsch sprechen?

Unser Angebot kann Ihnen den Dialog erleichtern.

Ehrenamtliche mit Kenntnissen in der erforderlichen Sprache übersetzen mündlich Ihre Beratungsgespräche, wie z. B. Elternabende, Sprechstunden und Infoveranstaltungen. So werden Sprachbarrieren abgebaut.

Die ehrenamtlichen Laiensprachmittler können von öffentlichen und gemeinnützigen Einrichtungen, wie z. B. Schulen, Kitas, Behörden sowie Beratungsstellen angefordert werden.

Kontaktieren Sie uns gerne und wir schauen, ob wir Sie in der gewünschten Sprache unterstützen können.

Dieses Projekt wird vom Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration gefördert. Das Angebot ist für Sie kostenfrei.

Sie möchten Laiensprachmittler anfordern? Dies können Sie gerne mittels eines Online-Formulars tun, welches Sie auf unserer [Internetseite](#) finden.

Weitere Informationen zum Projekt, wie die Dauer der Bearbeitungszeit und aktuell abrufbare Sprachen, finden Sie ebenfalls auf unserer [Internetseite](#).

Ansprechpersonen

Irina Schumach
Anna Teresonok

**Laien-Sprachmittlerpool:
Für interessierte Ehrenamtliche** Sie sprechen nicht nur Deutsch, sondern noch eine oder mehrere andere Sprachen? Sie haben Zeit und Lust, sich ehrenamtlich zu engagieren?

Dann können Sie Menschen helfen, die nur wenig oder gar kein Deutsch sprechen.

Übersetzen Sie beispielsweise für Eltern während der Sprechstunde in der Schule oder bei Infoveranstaltungen im Kindergarten, unterstützen Sie Behörden oder Beratungsstellen in Beratungs- und Infogesprächen mit ihren Nutzenden. Sie helfen somit, Sprachbarrieren im Alltag zu überwinden.

Für Ihren Einsatz erhalten Sie eine Aufwandsentschädigung.

In einer dreitägigen Grundlagenschulung werden Sie auf die Einsätze als Laiensprachmittler vorbereitet und können in Vertiefungsschulungen Ihre Kenntnisse erweitern.

Wenn Sie Fragen zum Projekt haben oder sich für eine der Schulungen anmelden möchten, schreiben Sie gerne eine E-Mail an ki@en-kreis.de, rufen Sie uns an oder melden Sie sich direkt über das Online-Formular auf unserer [Internetseite](#) an.

Ansprechpersonen

Irina Schumach
Anna Teresonok

Migrantenselbstorganisationen (MSO) leisten einen wertvollen Beitrag zur Integration vor Ort.

Sie bringen unter anderem kulturelle Selbstbestimmung und Vielfalt in unserer Gesellschaft zum Ausdruck. So unterschiedlich ihre Zielgruppen und Schwerpunkte auch sind, können MSO eine wichtige Brückenfunktion wahrnehmen.

Sie stärken mit ihrem ehrenamtlichen Engagement die Teilhabe und damit die Integration von Menschen mit Einwanderungsgeschichte.

MSO sind für uns wichtige Kooperierende, deren Mitglieder wir als bedeutende Interessenvertretungen der Menschen mit Einwanderungsgeschichte im Kreisgebiet sehr schätzen.

Wir bieten vielfältige Möglichkeiten der Zusammenarbeit, wie z. B. Infoveranstaltungen, Vernetzungs- und Austauschmöglichkeiten, Informationen zu Fördermitteln sowie finanzielle Förderung von Maßnahmen im Rahmen des Landesprogramms KOMM-AN NRW.

Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich gerne bei uns.

Ansprechpersonen

Sophie Euduful
Maren Kochenrath



Open Sunday Im Rahmen des Projektes Open Sunday werden an ausgewählten Sonntagen im Jahr Sporthallen geöffnet, damit Kinder aus dem Sozialraum hier unter der Anleitung von erwachsenen Übungsleitungen sowie geschulten jugendlichen Hilfskräften Sport treiben, tanzen, toben und sich treffen können.

Das kostenfreie Angebot richtet sich an Kinder im Grundschulalter und wird von Sportvereinen vor Ort umgesetzt. Begleitet wird der Bewegungsspaß durch praxisnahe Beratung und Schulung des Kreissportbund Ennepe-Ruhr e.V. (KSB EN), der u. a. in Absprache mit dem KI

Kooperationsschulen, Schulträger sowie Schulleitungen informiert und beteiligt

Das Angebot wird bereits seit 2018 erfolgreich im Ennepe-Ruhr-Kreis umgesetzt. Für weitere Standorte können Sportvereine und Interessierte auf den KSB-EN zukommen. Das KI unterstützt gerne dieses Vorhaben.

Ansprechperson beim KSB EN:

Jonas Mathei
KSB EN | Jonas.Mathei@ksb-en.de

Ansprechpersonen

Irina Schumach
Anna Teresonok

Veranstaltungen und Qualifizierung für Ehrenamtliche

Wir stehen den Ehrenamtlichen in der Integrationsarbeit nicht nur als Ansprechpersonen zur Verfügung, sondern bieten zudem regelmäßig Veranstaltungen und Qualifizierungsmaßnahmen u. a. mit Kooperierenden an.

Folgende Angebote gehören dazu:

Bootstour für Ehrenamtliche

Um Ehrenamtlichen im Bereich der Integration für ihr Engagement zu danken und einen Rahmen für den Austausch zu bieten, laden wir zu einem gemeinsamen Nachmittag auf einem Schiff ein.

Besuch der Henrichshütte in Hattingen

Um einen spannenden Austausch der Ehrenamtlichen vor einer schönen Kulisse zu ermöglichen, laden wir zu einem Ausflug mit Führung in die Henrichshütte in Hattingen ein.

Landtagsbesuch für Geflüchtete

Der Landtag in Düsseldorf lädt zu einem Besuch ein. Inhalte sind hierbei Informationen und multimediales Erleben des Landtags NRW, ein Besuch der Tribüne des Plenarsaals, die Einführung in die Parlamentsarbeit sowie ein Gespräch mit einem Mitglied des Präsidiums.

Workshop: Nachhaltige Sicherung von Projekten

Viele Kommunen befinden sich in prekären Haushaltssituationen und vieles, was eine Stadt für die dort lebenden Menschen attraktiv macht, wie Sport-, Kultur- und Bildungsangebote, ist freiwillig und wird im Rahmen von Haushaltsverhandlungen gekürzt. Fördermittel, wie zum Beispiel von Bund, Land oder EU, sind daher bei Kommunen, Verbänden, Vereinen und anderen Organisationen sehr willkommen. Sie bieten die Chance unterschiedliche Projekte umzusetzen, die ansonsten nicht verwirklicht werden könnten.

Um die Projektergebnisse über den Förderzeitraum hinweg zu sichern, ist es notwendig, Nachhaltigkeitsstrategien zu entwickeln. Der Workshop zeigt auf, wie Wirkungen und Strukturen langfristig fortgeführt werden können.

Workshop für Aktive in der Integrationsarbeit Wir alle möchten gute Arbeit leisten. Viele haben gute Ideen, wie man noch bessere Ergebnisse erzielen könnte. Doch mangelnde finanzielle oder personelle Ressourcen setzen unserer Arbeit Grenzen. Wie kann es dennoch gelingen, einen Mehrwert für die Stadt und den Menschen zu erlangen? Vieles, das eine Kommune liebens- und lebenswert macht, basiert bereits auf ehrenamtlichem Engagement und stellt einen großen Gewinn dar.

Was ist mit Ehrenamt möglich? Welche Formen des Ehrenamts gibt es? Wie gewinne ich Men-

schen, um eine Aufgabe in meiner Organisation freiwillig zu übernehmen? Was motiviert zum Ehrenamt und was schreckt ab? Wie gelingt eine langfristige Zusammenarbeit?

Wir organisieren beide Workshops gemeinsam mit Frau Claudia Formann von der Stabsstelle für Integration, Internationale Beziehungen und Städtepartnerschaften der Stadt Witten.

Bedarfsorientierte Angebote auf Nachfrage Sie wünschen sich eine Veranstaltung zu einem bestimmten Thema? Im Rahmen von Bildung auf Bestellung können Sie uns jederzeit Qualifizierungs- und Informationsbedarfe unter folgender E-Mail-Adresse melden: vielfalt@en-kreis.de

Ansprechpersonen

Mirela Dedić
Anna Teresonok

Diversität und Vielfalt im Fokus

Diversität und Vielfalt im Fokus Die heutige Gesellschaft ist durch Vielfalt gekennzeichnet, die sich in jeder Begegnung zwischen Menschen wiederfindet.

Organisationen und Einrichtungen stehen als Dienstleistende und Arbeitgebende vor der Notwendigkeit, sich dieser gesellschaftlichen Vielfalt zu öffnen, sich auf heterogene Zielgruppen einzustellen und Angebote sowie Dienstleistungen an den Bedürfnissen aller auszurichten.

Ziel ist die Anerkennung von Vielfalt, ein wertschätzender Umgang miteinander, eine Sen-

sibilisierung für die Gleichwertigkeit von unterschiedlichen Vorstellungen und Ansichten, Selbstreflexion, Empowerment, Behebung von Unsicherheiten sowie die Schaffung von ressourcenorientierten Perspektiven.

Unsere Schwerpunkte liegen hierbei in der **persönlichen Qualifizierung** unterschiedlicher Zielgruppen durch Trainings und der Sensibilisierung für das Thema durch **Information, Vernetzung und Qualifizierung** in unseren unterschiedlichen Handlungsbereichen.

Ansprechpersonen

Sophie Eduful
Maren Kochenrath
Armin Sućeska

Diversitätstraining Seit 2018 führen wir interkulturelle Trainings für Auszubildende der Kreisverwaltung und weitere Zielgruppen durch. Im Laufe der Zeit erweiterte sich der Fokus der Trainings auf Vielfalt, was sich auch im neuen Titel zeigt.

Unsere Trainings basieren auf einem erfahrungsorientierten, kulturübergreifenden Ansatz und haben zum Ziel, die Teilnehmenden in ihrer persönlichen und sozialen Handlungskompetenz zu stärken und sie im Umgang mit Vielfalt zu sensibilisieren. Dabei geht es nicht um die Vermittlung von Patentrezepten, sondern vielmehr darum, eigenes und anderes Verhalten zu **erkennen und zu reflektieren**, das **Bewusstsein** für Vielfalt zu schärfen und **Handlungskompetenzen** im Umgang mit dieser zu erwerben, sich in andere Personen

hineinzuversetzen und die **Perspektive zu wechseln**.

Die Inhalte werden durch kurze Theorieinputs und verschiedene praktische Übungen vermittelt. Mögliche Themen sind z. B. Werte, Normen und Regeln, Selbst- und Fremdwahrnehmung, Macht, Mehrheit und Minderheit sowie interkulturelle Kommunikation.

Wir bieten Trainings mit bedarfsorientierten Themenschwerpunkten und unterschiedlichem Zeitumfang für verschiedene Zielgruppen an, u. a. für Mitarbeitende kreisangehöriger Städte, pädagogische Fachkräfte, Schulklassen, Lehrkräfte und Ehrenamtliche.

Sprechen Sie uns gerne an, wenn Sie Interesse an einem Training haben!

Ansprechpersonen

Sophie Eduful
Maren Kochenrath
Armin Sućeska



Guter Lebensabend NRW

Die Anzahl der älteren Menschen mit Einwanderungsgeschichte nimmt laufend zu. Nach dem Sozialbericht des Ennepe-Ruhr-Kreises aus dem Jahr 2018 betrug ihr Anteil bei den über 65-Jährigen 15,9 %. Fakten, die bei der Planung von Hilfs- und Pflegeangeboten künftig noch intensiver berücksichtigt werden müssen. Verstärkt wird dieser Handlungsbedarf durch die Tatsache, dass ältere Menschen mit Einwanderungsgeschichte noch immer in vielen Lebensbereichen (z. B. Einkommen und Gesundheit) schlechter gestellt sind als gleichaltrige der Mehrheitsgesellschaft.

In Anlehnung an das Konzept der Interkulturellen Öffnung der Regeldienste sind Maßnahmen notwendig, die den Zugang der älteren Menschen mit Einwanderungsgeschichte zu den bestehenden Hilfe- und Pflegediensten erleichtern.

Um ihre Teilhabechancen zu erhöhen, setzen wir das Pilotprojekt Guter Lebensabend NRW in Kooperation mit der Diakonie Mark Ruhr und DITIB Türkisch Islamische Gemeinde zu Schwelm e.V. um. Das Pilotprojekt wird in insgesamt 21 Kreisen und kreisfreien Städten in NRW durchgeführt.

Im Rahmen des Projektes sind drei Projektmitarbeiterinnen eingesetzt, die als ein kultursensibles Seniorenberaterteam agieren.

Mit dem Projekt möchten wir die **Bedarfe und Lebenslagen** von älteren Menschen mit Einwanderungsgeschichte erfassen, ihnen **Türen öffnen**, sie dabei unterstützen den eigenen **guten Lebensabend zu gestalten** und bei der **kultursensiblen Ausrichtung von Einrichtungen** der Pflege- und Altenhilfe mitwirken.

Ansprechpersonen des kultursensiblen Seniorenberaterteams:

Hatice Altindal

Kommunales Integrationszentrum I
H.Altindal@en-kreis.de

Daniela Gerlach

Diakonie Mark-Ruhr I
daniela.gerlach@diakonie-mark-ruhr.de

Hilal Yilmaz

Ditib Schwelm I
ditib.schwelm@gmail.com

Ansprechpersonen

Hatice Altindal
Sophie Eduful
Maren Kochenrath

Lass mal reden... über das was uns zurzeit bewegt! Diversität ist ein umfassendes Thema mit vielen Facetten. Zahlreiche Aspekte sind permanent Teil der öffentlichen Diskussion und beschäftigen sowohl Aktive in ihrer täglichen Arbeit als auch Menschen aus dem EN-Kreis in ihrem Alltag.

In unserer Veranstaltungsreihe **Lass mal reden...** geben wir allen Interessierten die Möglichkeit, Menschen mit Expertise zu aktuellen Themen rundum Diversität und Gesellschaft anzuhören, miteinander zu diskutieren und sich untereinander auszutauschen. In entspannter Atmosphäre möchten wir mit Ihnen ins Gespräch kommen, deshalb erwartet Sie kein Frontalvortrag, sondern eine moderierte

Diskussionsrunde mit den Eingeladenen im Interview.

Lass mal reden...

...über gekommen, um zu bleiben? Anwerbeabkommen und was daraus geworden ist.

Wir möchten mit sogenannten „Gastarbeitenden“, die aufgrund eines Anwerbeabkommens nach Deutschland gereist sind, sowie nachfolgenden Generationen über ihre Geschichten und Erfahrungen sprechen.

Die Veranstaltung ist für Frühjahr / Sommer 2022 geplant.

Weitere Themen und Termine zu der Veranstaltungsreihe sowie die Veranstaltungsorte werden noch bekannt gegeben.

Ansprechpersonen

Maren Kochenrath
Armin Sućeska

Termine

24.09. - 02.10.2022

Fünf Jahre Woche der Vielfalt Bereits zum fünften Mal laden wir alle Bildungseinrichtungen, Städte, Integrationsräte, Migrantenselbstorganisationen, Kultureinrichtungen sowie Vereine, Verbände und Initiativen im EN-Kreis herzlich dazu ein, sich an der Aktionswoche zu beteiligen. Die Woche der Vielfalt findet vom 24. September bis zum 2. Oktober 2022 statt.

Auch in diesem Jahr steht das Thema Vielfalt im Fokus. Alle interessierten Aktiven aus dem Kreisgebiet werden dazu aufgefordert, sich mit eigenen Aktionen zu beteiligen und sich dem Thema individuell anzunähern oder auch ihre eigene Arbeit zu präsentieren. Denkbar sind z. B. kulinarische, kulturelle, musikalische aber auch sprachliche oder sportliche Angebote. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Wie in den vergangenen Jahren wird das KI nicht nur die Aktionswoche initiieren,

begleiten und dokumentieren, sondern auch wieder eigene Aktionen vorbereiten und anbieten.

2021 erreichte die Aktionswoche nicht nur neue Institutionen, sondern mit über 50 Einrichtungen und Organisationen auch einen neuen Beteiligungsrekord. Damit wurden vielfältige neue Aktionen angeboten sowie aktuelle Themen und kritische Diskussionsanlässe eingebracht. Das anhaltende Interesse zeigt, wie wichtig das Thema in unserer Gesellschaft ist. Von Lesungen über Bewegungsspiele, gemeinsames Kochen bis hin zu ganzen Thementagen an Schulen wurden viele unterschiedliche Aktivitäten rund um das Thema Vielfalt der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Wir freuen uns über alle, die einen Beitrag dazu leisten und in diesem Jahr mitmachen möchten. Bei Interesse kontaktieren Sie uns gerne.

Ansprechpersonen

Verena Eberhardt
Armin Sućeska

Erziehungs- und Bildungspartnerschaften

Die Familie ist für Kinder der zentrale Ort des Aufwachsens und hat entscheidenden Einfluss auf ihre Entwicklung und Bildung. Gleichzeitig spielen Bildungsinstitutionen eine immer größere Rolle im Alltag der Kinder. Um den Bildungserfolg der Kinder zu unterstützen ist es wichtig, Eltern und ihre Potenziale in die Arbeit der Bildungseinrichtungen einzubinden und die Partnerschaft zwischen Eltern und Einrichtungen zu stärken.

Mit dem Vorhaben Erziehungs- und Bildungspartnerschaften unterstützt das KI die Bildungseinrichtungen bei der Zusammenarbeit mit den Eltern und gibt Impulse zur Umsetzung von Maßnahmen.

Aufgrund der Corona-Pandemie konnte das Ziel im letzten Jahr nur sehr eingeschränkt umgesetzt werden. Deswegen wird es in 2022 weiter verfolgt und intensiviert.

Die Unterstützung der Zusammenarbeit zwischen Eltern mit Einwanderungsgeschichte und Bildungseinrichtungen sowie die Stärkung der Partizipationsmöglichkeiten von Eltern bilden in den Jahren 2021 und 2022 unseren Schwerpunkt.

Vor diesem Hintergrund sind wir eine Kooperation mit dem landesweiten Projekt Eltern mischen mit eingegangen, welches im Kern die Steigerung der Partizipation von Eltern in Bildungseinrichtungen verfolgt. Hierzu möchten wir Eltern als verstärkende Kräfte gewinnen, die Inhalte zum deutschen Bildungssystem an andere Eltern weitergeben.

Darüber hinaus haben wir eine Infobroschüre für Lernende der ersten Klassen mit Einwanderungsgeschichte erstellt, die den Familien und ihren Kindern erste Informationen zum Schulalltag liefert. Diese wird in mehrere Sprachen übersetzt und den Familien zur Verfügung gestellt.

Ansprechpersonen

Hatun Cici
Sara Khamsitthy

Griffbereit
Familien entdecken gemeinsam
Spiel und Sprache



Griffbereit Das Kommunale Integrationszentrum freut sich, das Sprach- und Familienbildungsprogramm Griffbereit erstmalig 2022 im Ennepe-Ruhr-Kreis zu starten. Griffbereit zielt darauf, Eltern mit Einwanderungsgeschichte zusammen mit ihren Kindern im Alter zwischen ein und drei Jahren, die noch nicht in einer Kita sind, früh in ihrer Mehrsprachigkeit zu fördern und zu unterstützen.

Bei den wöchentlich stattfindenden zweistündigen Treffen der Griffbereit-Gruppen in den teilnehmenden Kitas wird durch kleinkindgerechte Aktivitäten in Form von Spielen, Singen und Malen mit den Eltern zusammen die frühkindliche Sprachentwicklung gefördert und gleichzeitig die Bildungs- und

Erziehungskompetenz der Eltern gestärkt.

Geschulte Elternbegleitende (EB) leiten diese Gruppen mehrsprachig an.

Wir beraten die Kitas bei der Umsetzung des Griffbereit-Programms, bilden die EB aus und stellen die entsprechenden Materialien zur Verfügung.

Aktuell laufen die Vorbereitungen für den Start des Programms in zwei Kitas in Schwelm. Weitere interessierte Kitas können sich gerne an uns wenden.

Ansprechperson

Hatun Cici

Musik Sprachvermittlung durch Singen in der Kita – Gemeinsames Singen ist mehr als ein Zeitvertreib oder ein Abschlussritual in der Kita. Es hat positive Einflüsse auf das Sozialverhalten sowie die Konzentrationsfähigkeit und eignet sich darüber hinaus auch zur Sprachvermittlung.

Für pädagogische Fachkräfte in Kitas, die nach einem Weg suchen, Musik systematischer als bisher zur Sprachbildung einzusetzen, bieten wir 2022 erneut halbtägige Qualifizierungsmaßnahmen an. Hier werden Methoden zur Sprachförderung durch Gesang vermittelt, die einfach anzuwenden sind. Eine musikalische Vorbildung ist nicht notwendig.

Netzwerktreffen für pädagogische Fachkräfte in Kitas Rund 20 Kitas setzen gemeinsam mit uns Programme wie Rucksack KiTa und Griffbe-

reit um. Mit Vertretungen dieser Einrichtungen möchten wir im Jahr 2022 ein Netzwerk etablieren, um den Austausch zu ermöglichen.

Eine vertrauensvolle Beziehung zwischen pädagogischen Fachkräften einer Bildungseinrichtung und Eltern wird als Grundvoraussetzung für das kindliche Wohl gesehen. In der Kooperation mit Familien mit Einwanderungsgeschichte können Unterschiede in der Kommunikation mit den Fachkräften, den Erwartungen aber auch Erziehungsvorstellungen zutage treten.

Diese möglichen Unterschiede können besondere Herausforderungen für die Fachkräfte und Eltern darstellen. Vor diesem Hintergrund möchten wir den Erfahrungsaustausch unter den Kindertageseinrichtungen unterstützen.

Ansprechperson

Hatun Cici

Rucksack KiTa

Alltagsintegrierte Sprach- und Familienbildung



Rucksack KiTa Das Rucksack KiTa-Programm richtet sich an Eltern mit Einwanderungsgeschichte, deren Kinder zwischen vier und sechs Jahre alt sind und eine Kita besuchen. Mit dem Programm wird die Mehrsprachigkeit der Kinder gefördert und gleichzeitig die Bildungs- und Erziehungskompetenz der Eltern gestärkt.

Dazu treffen sich die Eltern einmal wöchentlich für 90 Minuten in einer Rucksack-Gruppe in der Kita. Sie erhalten Anregungen sowie ein umfangreiches Angebot an Spiel- und Übungsmaterialien, um die Entwicklung ihrer Kinder und die Familiensprache zu stärken. Geschulte Elternbegleitende (EB) leiten diese Gruppen mehrsprachig an. Die EB stehen im ständigen Austausch mit einer pädagogi-

schen Fachkraft der Kita, um die Themen aus den Kindergartengruppen ebenfalls in der Elterngruppe zu bearbeiten.

Wir beraten die Kitas in der Umsetzung des Rucksack-Programms, bilden die EB aus und stellen die entsprechenden Materialien zur Verfügung.

Seit 2018 unterstützt das Land die Finanzierung des Rucksack-Programms mit Fördermitteln.

Aktuell gibt es fünf Rucksack-Gruppen in Hattingen, Gevelsberg und Wetter. Mit sechs weiteren Kitas sind die Planungen abgeschlossen und der Beginn der Gruppen ist für Januar/Februar 2022 geplant.

Ansprechperson

Hatun Cici

Übergang Kita Schule – KiKi kommt in die Schule

Mit einer neuen Maßnahme KiKi kommt in die Schule möchte das KI neu zugewanderte Kinder darin unterstützen, ihren deutschen Wortschatz zu erweitern und somit dem Deutschunterricht in der ersten Klasse besser folgen zu können.

Dafür trifft sich eine pädagogische Fachkraft der teilnehmenden Kita mit kürzlich zugewanderten Kindern der Einrichtung, die nach den Sommerferien eingeschult werden, und übt mit ihnen das Material, das das KI konzipiert hat und den Kitas zur Verfügung stellt.

Der Fokus liegt im Erlernen von Wörtern, die auf der Anlautta-

belle bildlich abgebildet sind und im Anfangsunterricht eine große Rolle spielen. Dabei steht spielerisches Lernen durch Singen und Spielen mit Einsatz von visuellem Bildmaterial im Vordergrund.

Die Maßnahme wurde erstmalig im Juni 2021 an vier Kitas in Schwelm durchgeführt, die ein positives Feedback gegeben haben. Das motiviert uns, KiKi kommt in die Schule in den nächsten Jahren auf weitere Kitas im Kreisgebiet auszuweiten.

Wir beraten die Kitas in der Umsetzung des Projektes, schulen die pädagogischen Fachkräfte und stellen die entsprechenden Materialien zur Verfügung.

Ansprechperson

Hatun Cici

Kommunales Integrationsmanagement (KIM) Das Land NRW hat zum Jahresbeginn 2020 das Förderprogramm KIM aufgelegt, das in allen Kreisen und kreisfreien Städten in Nordrhein-Westfalen eingeführt werden soll. Das KIM zielt darauf ab, die komplexen Herausforderungen der Integration zu bündeln und Kommunen dabei zu unterstützen. Dies soll durch eine enge Zusammenarbeit aller Aktiven im Integrations- und Migrationsbereich erreicht werden.

Das Land stellt personelle Ressourcen in drei Bausteinen (BS) bereit:

BS I: Koordinierung

BS II: Case Management

BS III: Personal in der Ausländer- und Einbürgerungsbehörde

Umsetzung im Ennepe-Ruhr-Kreis

In Kooperation mit den Kommu-

nen hat der EN-Kreis unmittelbar nach der Verkündung des Programms im Frühjahr 2021 mit der Umsetzung begonnen:

BS I: Koordinierung

Die Koordinierungsstelle ist dem KI zugeordnet. Sie agiert als koordinierende Stelle für den Gesamtprozess. Dies umfasst die Organisation der Zusammenarbeit zwischen allen Bausteinen und integrationsrelevanten Aktiven, den Aufbau von thematischen Projektgruppen sowie die fachliche Begleitung des Case Managements (CM). Dazu gehören die Planung und Organisation von Austauschtreffen, Schulungen und Fallkonferenzen, aber auch die Evaluation der Programmumsetzung. Auf diese Weise sollen gemeinsam mit den Kommunen vorhandene Angebots- und Kooperationsstrukturen sowie Integrations- und Hilfefprozesse weiterentwickelt werden.

BS II: Case Management

Ein wichtiges Instrument des KIM ist die Schaffung eines kommunalen, rechtskreisübergreifenden Case Managements (Fallberatung). Das CM wird in allen neun kreisangehörigen Kommunen umgesetzt. In enger Anbindung an die kommunalen Strukturen erfassen Beratende im Rahmen von Hilfeplangesprächen die Bedarfslagen insbesondere der Neuzugewanderten, die bislang ohne Zugang zu einem CM waren. Sie kümmern sich vor Ort um die Einzelfallberatung, reflektieren bestehende Strukturen und geben Anregungen für die Weiterentwicklung der interkommunalen Zusammenarbeit an die Koordinierungsstelle weiter.

Frau Kretschmann
Breckerfeld | 0157/79019542 |
Kretschmann@vhs-en-sued.de

N. N.
Ennepetal

Frau Nörenberg
Gevelsberg | 02332/771298 |
Nora.Noerenberg@stadtgevelsberg.de

Frau Schmerler
Hattingen | 02324/2043152 |
C.Schmerler@hattingen.de

Frau Goetze
Herdecke | 02330/611258 |
Kristin.Goetze@herdecke.de

Frau Schilke
Schwelm | 02336/801306 |
Schilke@schwelm.de

Frau Urrutia
Sprockhövel | 02339/917358 |
Urrutia@sprockhoevel.de

Herr Costa-Niemann
Wetter | 02335/840345 |
Eurico.Costa-Niemann@stadt-wetter.de

N. N.
Witten

N. N.
Witten

BS III: Personal in Ausländer- und Einbürgerungsbehörden

Über zusätzliches Personal in den Ausländer- und Einbürgerungsbehörden der Stadt Witten und des Kreises soll die Verstärkung der rechtlichen Integration ausländischer Menschen mit besonderen Integrationsleistungen gefördert werden. Das Personal steht in regelmäßigem Austausch mit der Koordinierungsstelle sowie dem CM.

Lenkungsgruppe

Gemäß den Vorgaben des Landes wird der Umsetzungsprozess des KIM von einer Lenkungsgruppe begleitet. Dem Gremium gehören Vertretungen des Kreises, der Städte, der Freien Wohlfahrt, der Agentur für Arbeit und den Ausländerbehörden der Stadt Witten und des Kreises an. Den Vorsitz hat der Kreisdirektor inne.

Herr Jankowski-Stöpfer
Ausländerbehörde EN-Kreis I
02336/932708 I

Ansprechpersonen

Ekaterini Delikoura
Verena Eberhardt
Nadine Minervino

Außerschulische Lernförderung Aufgrund der Corona-Pandemie und der damit einhergehenden Einschränkungen im Regelunterricht sowie beim Lernen zu Hause stehen Kinder aus neu zugewanderten Familien vor großen Herausforderungen.

Das Ministerium für Schule und Bildung unterstützt die Arbeit in den Schulen zur Schließung dieser pandemiebedingten Lernlücken mit dem Programm **Extra-Zeit zum Lernen in NRW** durch freiwillige, außerschulische Maßnahmen und Ferienprogramme, die vor Ort von außerschulischen Trägern durchgeführt werden.

In diesem Rahmen konnten wir seit 2020 in 23 Lerngruppen über 170 Kinder und Jugendliche erreichen. Das Programm Extra-Zeit wurde noch einmal verlängert, sodass wir die zusätzliche Förderung im Sommer 2022 weiterführen können.

Im Herbst/Winter 2022 setzen wir voraussichtlich außerdem an teilnehmenden Schulen des Ennepe-Ruhr-Kreises außerschulischen **DaZ - Förderunterricht** wie im Jahr zuvor fort. Ziel dieser Förderung ist es, Kinder und Jugendliche beim Erlernen der deutschen Sprache zu unterstützen. In Kleingruppen werden sie in einem festen Zeitraum sowohl in den Ferien als auch außerhalb der Ferien an Nachmittagen durch Fachkräfte unterstützt.

Das **FerienIntensivTraining – FIT in Deutsch** ist ein zusätzliches außerschulisches und unterstützendes Angebot zur intensiven Deutschförderung. Das Ziel dieses Angebots ist eine ergänzende Förderung der deutschen Sprache bzw. eine Vertiefung von bereits Gelerntem sowie eine Steigerung der Alltagskompetenzen. FIT in Deutsch werden wir 2022 in den Oster-, Sommer- und Herbstferien anbieten.

Ansprechpersonen

Birgit Antonius
Hatun Cici
Sara Khamsitthy

Netzwerktreffen für Lehrkräfte

Für Lehrkräfte aller Schulformen führen wir regelmäßige Netzwerktreffen durch. Diese dienen als Unterstützungsangebot für die Schulen und orientieren sich an den konkreten Bedarfen der Lehrkräfte. Bei diesen Treffen erhalten die Vertretungen aller Schulen im Ennepe-Ruhr-Kreis aktuelle Informationen zum Unterricht mit neu zugewanderten Lernenden und arbeiten intensiv an schulformspezifischen Inhalten.

Die Netzwerktreffen finden jeweils zweimal im Jahr für die Primarstufe sowie die Sekundarstufen I und II statt. Die zuständige Schulaufsicht unterstützt die Treffen und steht für individuelle Gespräche zur Verfügung.

Inhaltlich geht es beispielsweise um das Kennenlernen von Orientierungshilfen und Konzepten im Bereich Schule und Zuwanderung. Des Weiteren werden analoge und digitale Informationen zur Weiterentwicklung einer interkulturellen Schulkultur und einer durchgängigen Sprachbildung ausgetauscht.

Ergänzt werden die Treffen durch Inputreferate zu aktuellen Themenbereichen wie z. B. Veränderungen in der Erlasslage, Demokratieerziehung in Schulen sowie Erziehungs- und Bildungspartnerschaften. Unterstützende Materialien werden zur Verfügung gestellt.

Ansprechperson

Sara Khamsitthy

Qualifizierung für Lehrkräfte

Sprachliches und fachliches Lernen sowie das Lernen zu kommunizieren sind untrennbar miteinander verbunden und finden in jedem Unterricht statt. Das bedeutet, dass ein sprachsensibler Fachunterricht **fachliches und sprachliches Lernen** miteinander verzahnt. Mit unserer Qualifizierungsreihe möchten wir die Lehrkräfte darin unterstützen.

Unser Angebot richtet sich nach den Bedürfnissen der Lehrkräfte und reicht vom sprachsensiblen Fachunterricht, z. B. in Mathematik, über die Konzeptionsideen des Healing Classrooms bis hin zum Scaffolding-Konzept.

Ansprechperson

Sara Khamsitthy



Rucksack Schule Das Programm Rucksack Schule wird aktuell in zwei Grundschulen in Hattingen und Schwelm angeboten. Es wendet sich an Familien, in denen zumindest ein Elternteil eine Einwanderungsgeschichte hat.

Die Eltern erhalten von eigens geschulten, mehrsprachigen Elternbegleitenden (EB) Anregungen, mit ihren Kindern sowohl die Familiensprache als auch die deutsche Sprache zu vertiefen.

Dazu treffen sich die Eltern einmal wöchentlich in einer Rucksack-Gruppe in der Schule. Sie tauschen sich über praxisbezogene Erziehungsthemen aus und arbeiten mit dem mehrsprachigen Programm-Material zu Unterrichtsthemen. Die EB ste-

hen im engen Austausch mit einer Lehrkraft und legen die anstehenden Themen für die Gruppe im Vorfeld fest.

Mehrsprachigkeit, Sprachkompetenz und Interkulturalität werden gefördert und den Eltern Möglichkeiten und Perspektiven eröffnet, wie sie aktiv am Schulgeschehen teilnehmen und mitwirken können.

Das KI bildet die EB aus und stellt das Rucksack-Material bereit. Außerdem werden den Beteiligten in diesem Jahr verschiedene Fachtage und Workshops angeboten.

Die Standorte in Ennepetal, Gevelsberg und Witten werden ihre Arbeit wieder aufnehmen.

Ansprechperson

Birgit Antonius

Schuleinstieg für neu zugewanderte Kinder und Jugendliche Seit 2015 sind wir die zentrale Anlaufstelle für neu zugewanderte Eltern mit schulpflichtigen Kindern und Jugendlichen.

In einem Beratungsgespräch ermitteln wir die Bildungsbiographien und die grundlegenden schulischen Kenntnisse der zukünftigen Lernenden. Darüber hinaus informieren wir die Eltern über das deutsche Schulsystem.

Bei Bedarf ziehen wir unsere Laiensprachmittelnden hinzu, um mögliche sprachliche Barrieren zu überwinden.

Bei der Schulplatzvermittlung arbeiten wir eng mit den kommunalen Schulverwaltungsämtern, den Schulen sowie der Schulaufsicht zusammen.

Die Vermittlung der neu zugewanderten Familien an uns erfolgt durch die Kommunen.

Ansprechpersonen

Birgit Antonius
Sara Khamsitthy



Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage (SoR/SmC) ist ein bundesweites Projekt, in dem sich die Schülerschaft sowie die Lehrkräfte der Schulen aktiv gegen Rassismus aussprechen. Durch Projekte und Aktionen positionieren sie sich und leisten damit einen wichtigen gesellschaftlichen Beitrag.

Mittlerweile gehören 22 Schulen im Kreisgebiet diesem Netzwerk an: Ennepetal (3), Gevelsberg (3), Hattingen (3), Herdecke (1), Schwelm (1), Sprockhövel (2), Wetter (1), Witten (8).

Wir sind im Austausch mit den Verantwortlichen vor Ort und bieten Beratung sowie Begleitung der Schulprojekte an. Darüber hinaus informieren wir die Schulen regelmäßig über aktuelle Projekte, Veranstaltungen und Aktionen anderer Schulen sowie der Landes- und der Bundeskoordination.

Austausch- und Vernetzungstreffen mit den SoR-Schulen des Ennepe-Ruhr-Kreises bieten wir nach Absprache an.

Ansprechperson
Armin Sućeska



Datenbank Die Onlinedatenbank vielfalt-en.de ist eine Orientierungshilfe für Nutzende von Angeboten zur Unterstützung der Integrationsarbeit im Ennepe-Ruhr-Kreis.

Aktuell befindet sich die Onlinedatenbank im Neuaufbau. In Zukunft wird sie wieder allen Interessierten mit ihren Angeboten zu den verschiedenen Bereichen rund um die gesellschaftliche Integration im Ennepe-Ruhr-Kreis zur Verfügung stehen. Mit wenigen Klicks lassen sich dann wieder spezielle Angebote nach Art, Zielgruppe, Zeitraum oder Ort filtern.

Hier finden sich z. B. Freizeitangebote für Erwachsene, Sport-

veranstaltungen, Qualifizierungskurse für Ehrenamtliche, Hausaufgabenhilfen für Kinder oder Beratungsangebote für Geflüchtete.

Um die Onlinedatenbank aktuell zu halten, arbeiten wir mit rund 150 Organisationen und Privatpersonen zusammen, die ihre Angebote auch selbstständig eintragen können.

Wenn Sie eine Veranstaltung organisieren und wir diese in die Onlinedatenbank aufnehmen und bewerben sollen – melden Sie sich gerne unter vielfalt@en-kreis.de bei uns!

— Ansprechperson —

Maren Kochenrath



Homepage Auf unserer Internetseite berichten wir über unsere Arbeit, unsere aktuellen Projekte und Angebote in den Bereichen Integration durch Bildung sowie Integration als Querschnittsaufgabe.

Weiterhin informieren wir Sie über anstehende Veranstaltungen und stellen Ihnen beispielsweise Dokumentationen, Statistiken und Linksammlungen gebündelt zur Verfügung.

Newsletter Unser monatlich erscheinender Newsletter bietet Ihnen stets aktuelle Informationen für den Ennepe-Ruhr-Kreis

aus folgenden Bereichen: Arbeit, Beruf und Ausbildung, Neues aus den Städten des Ennepe-Ruhr-Kreises, Aktuelles aus unserem KI, Informationen zu Migration, Flucht und Zuwanderung, Wettbewerbe und Förderprogramme, Veranstaltungen.

Um den Newsletter zu abonnieren, senden Sie uns gerne eine kurze E-Mail an ki@en-kreis.de.

Möchten Sie selber eine Information an die derzeit rund 750 Lesenden weitergeben? Gerne veröffentlichen wir Ihren Beitrag in der nächsten Ausgabe.

— Ansprechperson —
Christina Niederheide

Interkultureller Kalender

2022 Auf den folgenden Seiten finden Sie einen interkulturellen Kalender, der die Vielfalt der bedeutendsten Feier- und Gedenktage unterschiedlicher Religionen und kultureller Traditionen zeigt. Daneben enthält der Kalender die Schulferien für NRW und bietet Platz, eigene Termine einzutragen. So haben Sie beim Planen Ihrer Termine gleich alle wichtigen Daten im Blick.

Der Kalender enthält eine Auswahl und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

	Alevitische Feiertage
	Buddhistische Feiertage
	Christliche Feiertage
	Hinduistische Feiertage
	Islamische Feiertage
	Jesidische Feiertage
	Jüdische Feiertage
	Sikh Feiertage
	Gesetzliche Feiertage
	Schulferien NRW
	KI-Termine

JANUAR				FEBRUAR				MÄRZ			
1	Sa	Weihnachtsferien	Neujahr	1	Di			1	Di		Maha Shivaratri Fastnacht
2	So				2	Mi	Mariä Lichtmess		2	Mi	Aschermittwoch
3	Mo				3	Do			3	Do	Losar
4	Di				4	Fr			4	Fr	
5	Mi				5	Sa	Vasanta Panchami Sarasvati Puja		5	Sa	
6	Do			Heilige Drei Könige	6	So			6	So	
7	Fr			Weihnachten orthodox	7	Mo			7	Mo	
8	Sa				8	Di	Hızır-Fasten Beginn		8	Di	Int. Frauentag
9	So		Guru Gobind Singh Ji	9	Mi			9	Mi		
10	Mo			10	Do	Hızır-Fasten Ende		10	Do		
11	Di			11	Fr	Hızır Lokması		11	Fr		
12	Mi			12	Sa			12	Sa		
13	Do			13	So			13	So		
14	Fr		Makara Sankranti Pongal	14	Mo			14	Mo		
15	Sa			15	Di	Parinirvana		15	Di		
16	So			16	Mi	Magha Puja		16	Mi		
17	Mo			17	Do			17	Do	Purim St. Patrick's Day	
18	Di			18	Fr			18	Fr	Chötrül Düchen	
19	Mi		Theophanie orthodox	19	Sa			19	Sa	Holi	
20	Do			20	So			20	So	Nouruz/Newroz	
21	Fr			21	Mo			21	Mo		
22	Sa			22	Di			22	Di		
23	So			23	Mi			23	Mi		
24	Mo			24	Do			24	Do		
25	Di			25	Fr			25	Fr		
26	Mi			26	Sa			26	Sa		
27	Do			27	So	Lailat al-Miraj		27	So		
28	Fr			28	Mo	Rosenmontag		28	Mo		
29	Sa							29	Di		
30	So							30	Mi		
31	Mo							31	Do		

Kalender

APRIL			MAI			JUNI			
1	Fr		1	So	Tag der Arbeit	1	Mi		
2	Sa	Ramadan Beginn	2	Mo	Id al-Fitr Ramadan Ende	2	Do		
3	So		3	Di		3	Fr	Guru Arjun Dev Ji	
4	Mo		4	Mi		4	Sa		
5	Di		5	Do	Hidirellez	5	So	Pfingstsonntag Schawuot Beginn	
6	Mi		6	Fr	Hidirellez	6	Mo	Pfingstmontag Schawuot	
7	Do		7	Sa		7	Di		
8	Fr	Hanamatsuri	8	So	Muttertag	8	Mi		
9	Sa		9	Mo		9	Do		
10	So	Palmsonntag	10	Di		10	Fr		
11	Mo	Osterferien	11	Mi		11	Sa		
12	Di			12	Do		12	So	
13	Mi		Sonkran Beginn	13	Fr		13	Mo	
14	Do		Gründonnerstag Valsakhi Fest	14	Sa		14	Di	
15	Fr		Karfreitag Sonkran Ende	15	So		15	Mi	
16	Sa		Pessach Beginn	16	Mo	Vesak	16	Do	Fronleichnam
17	So		Ostersonntag Pessach	17	Di		17	Fr	
18	Mo		Ostermontag	18	Mi		18	Sa	
19	Di			19	Do	Lag baOmer	19	So	
20	Mi		Çarşema Serê Salê	20	Fr		20	Mo	
21	Do		21	Sa		21	Di		
22	Fr		22	So		22	Mi		
23	Sa	Pessach Ende	23	Mo		23	Do		
24	So	Ostern orthodox	24	Di		24	Fr		
25	Mo		25	Mi		25	Sa		
26	Di		26	Do	Christi Himmelfahrt	26	So		
27	Mi	Lailat al-Qadr	27	Fr		27	Mo	Sommerferien	
28	Do		28	Sa		28	Di		
29	Fr		29	So		29	Mi		
30	Sa		30	Mo		30	Do		
			31	Di					

JULI			AUGUST			SEPTEMBER		
1	Fr		1	Mo		1	Do	
2	Sa		2	Di		2	Fr	
3	So		3	Mi		3	Sa	
4	Mo		4	Do		4	So	
5	Di		5	Fr		5	Mo	
6	Mi		6	Sa		6	Di	
7	Do		7	So	Tischa Be'aw	7	Mi	
8	Fr		8	Mo	Ashura	8	Do	
9	Sa	Id al-Adha (Opferfest)	9	Di	Muharrem-Fasten Ende	9	Fr	
10	So		10	Mi		10	Sa	
11	Mo		11	Do	Aşure	11	So	
12	Di		12	Fr		12	Mo	
13	Mi	O-bon Beginn	13	Sa		13	Di	
14	Do	Asalha Puja	14	So		14	Mi	Kreuzerhöhung
15	Fr	O-bon Ende	15	Mo	Mariä Himmelfahrt	15	Do	
16	Sa		16	Di		16	Fr	
17	So		17	Mi		17	Sa	
18	Mo	Id-ul-Ghadir Khumm	18	Do		18	So	
19	Di		19	Fr	Janmashtami	19	Mo	
20	Mi		20	Sa		20	Di	
21	Do		21	So		21	Mi	
22	Fr		22	Mo		22	Do	
23	Sa		23	Di		23	Fr	
24	So		24	Mi		24	Sa	
25	Mo		25	Do		25	So	Woche der Vielfalt (WdV)
26	Di		26	Fr		26	Mo	Rosch Haschana Beginn
27	Mi		27	Sa		27	Di	Rosch Haschana
28	Do		28	So	Guru Granth Sahib Ji	28	Mi	
29	Fr		29	Mo		29	Do	
30	Sa	1. Muharram Muharram-Fasten Beginn	30	Di		30	Fr	
31	So		31	Mi	Ganesha Charturi			

Sommerferien

Sommerferien

Woche der Vielfalt (WdV)

Kalender

Kalender

OKTOBER			NOVEMBER			DEZEMBER			
1	Sa	WdV		1	Di	Allerheiligen	1	Do	
2	So		Erntedankfest	2	Mi	Allerseelen	2	Fr	
3	Mo		Tag der Dt. Einheit	3	Do		3	Sa	
4	Di	Herbstferien		4	Fr		4	So	2. Advent
5	Mi		Jom Kippur	5	Sa		5	Mo	
6	Do		Cimaiya Şixadî Beginn	6	So		6	Di	Nikolaus
7	Fr			7	Mo		7	Mi	
8	Sa			8	Di	Guru Nanak Dev Ji	8	Do	Bodhi
9	So			9	Mi		9	Fr	
10	Mo		Sukkot Beginn	10	Do		10	Sa	
11	Di		Sukkot	11	Fr	St. Martin	11	So	3. Advent
12	Mi			12	Sa		12	Mo	
13	Do		Cimaiya Şixadî Ende	13	So	Volkstrauertag	13	Di	
14	Fr		14	Mo		14	Mi		
15	Sa		15	Di		15	Do		
16	So		16	Mi	Buß- und Betttag	16	Fr		
17	Mo	Schmini Azeret	17	Do		17	Sa		
18	Di	Simchat Tora	18	Fr		18	So	4. Advent	
19	Mi		19	Sa		19	Mo	Chanukka Beginn	
20	Do		20	So	Totensonntag	20	Di		
21	Fr		21	Mo		21	Mi		
22	Sa		22	Di		22	Do		
23	So		23	Mi		23	Fr	İda Êzîd	
24	Mo	Diwali Bandi Chhor Divas	24	Do	Guru Teghbahadur Ji Thanksgiving	24	Sa	Heiligabend	
25	Di		25	Fr		25	So	1. Weihnachtstag	
26	Mi		26	Sa		26	Mo	2. Weihnachtstag Chanukka Ende	
27	Do		27	So	1. Advent	27	Di		
28	Fr		28	Mo		28	Mi		
29	Sa		29	Di		29	Do	Guru Gobind Singh Ji	
30	So		30	Mi		30	Fr		
31	Mo	Reformationstag Halloween				31	Sa	Silvester	

Zum Abschluss hier noch ein kleines Worträtsel. Viel Spaß!

U	C	G	E	E	R	U	C	K	S	A	C	K	D	R	K	Q	A	K	V	Z	S	S
O	G	C	F	Z	I	P	N	G	H	S	Q	C	Y	H	J	M	M	R	F	T	I	P
L	G	E	M	E	I	N	S	A	M		K	L	A	P	P	T	'	S	E	C	N	Ö
K	J	Q	F	U	K	X	R	S	V	U	K	F	J	G	F	Y	Q	X	E	Z	T	H
A	A	E	N	E	T	Z	W	E	R	K	T	R	E	F	F	E	N	V	D	L	E	K
G	H	I	G	B	M	X	S	E	C	W	S	L	F	N	S	D	T	N	X	D	G	J
K	R	A	R	F	T	H	C	X	W	J	Z	U	I	A	C	I	B	D	R	U	R	H
O	E	I	D	I	V	E	R	S	I	T	Ä	T	F	T	H	O	E	E	U	I	A	X
M	S	N	I	P	O	A	R	E	C	M	T	U	G	U	U	U	U	R	B	O	T	E
M	P	V	Z	T	B	H	U	Ö	D	A	V	B	T	G	L	R	H	Z	I	L	I	G
-	R	N	W	O	C	H	E		D	E	R		V	I	E	L	F	A	L	T	O	U
A	O	X	U	P	T	F	B	J	T	J	Z	V	D	H	K	M	L	U	D	Ä	N	M
N	G	W	J	E	S	U	N	E	W	S	L	E	T	T	E	R	K	V	U	F	T	N
S	R	V	K	N	O	T	C	G	R	D	A	T	S	D	J	M	O	S	N	F	B	F
Y	A	H	O		Z	S	E	I	T	E	N	E	I	N	S	T	I	E	G	H	B	W
P	M	Q	Z	S	J	E	Z	U	E	E	H	R	E	N	A	M	T	H	I	E	U	J
P	M	S	G	U	C	D	K	I	K	W	X	J	A	V	G	V	E	T	O	R	D	N
L	A	I	E	N	-	S	P	R	A	C	H	M	I	T	T	L	E	R	P	O	O	L
T	Y	T	K	D	O	I	G	P	P	E	Ö	K	A	J	T	R	T	B	W	G	S	U
B	G	D	S	A	E	V	S	O	L	E	R	N	F	Ö	R	D	E	R	U	N	G	T
B	F	G	E	Y	U	T	Q	C	O	R	O	E	E	W	K	J	Z	R	Y	G	A	V
U	S	G	B	H	F	G	R	I	F	F	B	E	R	E	I	T	G	J	Q	F	J	B
D	C	G	M	R	N	O	A	Y	I	H	U	T	T	M	M	X	K	T	R	V	R	B

LÖSUNG:
 BILDUNG | DIVERSITÄT | EHRENAMT | GEMEINSAM KAPPT'S | GRIFFBEREIT | IN-
 TEGRATION | JAHRESPROGRAMM | KOMM-AN | LAIEN-SPRACHMITTLERPOOL |
 LERNFÖRDERUNG | NETZWERKREFFEN | NEWSLETTER | OPEN SUNDAY | RÜCK-
 SACK | SCHULE | SEITENEINSTIEG | WOCHE DER VIelfALT

Herausgeber

Ennepe-Ruhr-Kreis
Der Landrat
Hauptstraße 92
58332 Schwelm

www.en-kreis.de



Ennepe-Ruhr-Kreis

Redaktion und Gestaltung

Kommunales Integrationszentrum
Mail: ki@en-kreis.de



Web: www.enkreis.de/bildungintegration/kommunales-integrationszentrum

Grafiken: KI Ennepe-Ruhr-Kreis

Druck: Hausdruckerei des Ennepe-Ruhr-Kreises

Das KI wird gefördert durch:

Ministerium für Kinder, Familie,
Flüchtlinge und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für
Schule und Bildung
des Landes Nordrhein-Westfalen



The Ending

